

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Dá Samursch als Morálsprödigá

oder:

Du sollst Dadá und Muadá ehrn.

Os steht ö där Vangárt ¹⁾ á Haus wir á Gschloß,
 On Stall stehn sechzg Rindá, söchs laut brávi Rosß,
 Olli Stadl ²⁾ hánd voll, 's is frisch pflastert dö Gred, ³⁾
 Kurzum, glei kennst di aus, daß's den Baurn laut guat geht.
 Os is grad Mittagzeit; glei rechts bán án Tisch
 Da sihn zwoanzg Ehholdn ⁴⁾ reinli und frisch;
 Má siacht, daß eahn schmöckt, awá rödn tháns foan Wort;
 Na'n ⁵⁾ Öfn tháns betn, gehnt mäuslstád fort.
 Zwö ⁶⁾ hánd denn dö Leut gar so dusmö ⁷⁾ und still?
 Dö jungá Leut kudán ⁸⁾ und lachán sunst viel?
 Das derf di nöt wurdán, mein Liabá! hau, schau!
 Glei vorn an bán Tisch siht dá Baur und fá Frau.
 Und d' Frau is gar hoagli, ⁹⁾ drum sáns gar so still,
 Dá Baur, der derf ohnedem thoan was sie will;
 Sö löbnt sunst ganz friedli, e' gát ihr halt na, ¹⁰⁾
 'n Gschäft is f' án Ausbund ¹¹⁾ und übárrall da.
 Si is á, sagn d' Leut, áf dö Armá recht guat,
 Wár alls is halt extrá und vornehm, was f' thuat;
 Os kann ihr nix rándi, ¹²⁾ nix reinli gnua sein.
 „Pfui tausend! mi ekelt“, so hert má's glei schrein.
 On Winkl, bán Ofn, bán Spanfragn ¹³⁾ ganz hint,
 Da siht án alts Raucherl, ¹⁴⁾ halb derrisch, ¹⁵⁾ halb blind;
 Os schaut dá so sinnli, ¹⁶⁾ so ablechti ¹⁷⁾ drein,
 J han má halt denkt, 's wird án Einlögá ¹⁸⁾ sein.
 Os hat wohl dösell Kost, wias áf'n Herrntisch steht
 Und do siacht má, daß's mit 'n Öfn nöt geht;
 Os hat mit dá Suppn viel Záhál ¹⁹⁾ váschluekt,
 Recht gern mecht ig's fragn, was's denn gar á so druekt.
 J kann dá's schan sagn, was ön Ahnl ²⁰⁾ so druekt
 Und zwö där á mi 'n Öfn viel Záhál váschluekt.
 Dár angsegni Mann, der viel tausend dáhaust, ²¹⁾
 Á labáalloan ²²⁾ mur ²³⁾ á öffn, weil sán'n Kinán so graust.

¹⁾ Eindö. ²⁾ alle Scheunen. ³⁾ erhöhter, um den Hof laufender gepflasterter Steig.

⁴⁾ Dienstleute. ⁵⁾ nach dem. ⁶⁾ weswegen. ⁷⁾ in gedrückter Stimmung. ⁸⁾ sichern. ⁹⁾ heifel. ¹⁰⁾ er gibt ihr nach. ¹¹⁾ ausgezeichnet. ¹²⁾ prächtig. ¹³⁾ Vorrichtung für die Beleuchtung mit Holzspänen. ¹⁴⁾ Sin. für: alter Mann. ¹⁵⁾ gehörlos. ¹⁶⁾ nachsinnend, betrübt. ¹⁷⁾ hinfällig. ¹⁸⁾ Einleger (Gemeinde-Ärmer). ¹⁹⁾ Záhren. ²⁰⁾ Großvater. ²¹⁾ erwirtschaftet hat. ²²⁾ langweilig, traurig, allein. ²³⁾ muß.